



CDU Ratskandidat Swen Denzau (v. l.), CDU-Landratskandidat Ingo Brohl, CDU Stadtverbandsvorsitzende Sarah Stantscheff, CDU-Ratskandidat Thomas Liskan, Vorsitzender des SV Millingen Ulrich Glanz, sowie Stefanie Aldenhoff und Stefan Mertens (CDU) am Sportheim in Millingen.

Foto: privat

CDU möchte Sportheim Millingen neu errichten

Ermöglichen soll das eine Förderung von 90 bis 100 Prozent

MILLINGEN. Die CDU Fraktion im Rheinberger Rat beantragt Förderantragstellung zur Neuerrichtung eines Sportheim in Millingen mit Umkleiden, Duschen, WC-Anlagen, Versammlungsraum und Lagerräumen für Sportgeräte. .

Immer wieder stellten die Gremien in der Vergangenheit fest, dass das jetzige Gebäude an der Jahnstraße am besten durch einen kompletten Neubau ersetzt werden sollte. In Zeiten von Corona bietet die Landesregierung Nordrhein Westfalens nun mit ihrem sehr kurzfristig aufgelegten Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten die Möglichkeit, einen solchen Neubau in diesem Jahr mit 100 Prozent und 2021/22 mit 90 Prozent

Förderung zu bezuschussen.

Dies wird erreicht, in dem das Land NRW die fällig werdenden städtischen Eigenanteile für das Sonderprogramm zur Förderung der Sportinfrastruktur mit übernimmt. Mit diesem Programm und den bereits vorhandenen Unterlagen des SV Millingen bietet sich die Möglichkeit, das marode Millinger Sportheim durch zeitgemäße Neubauten zu ersetzen, ohne damit den Haushalt der Stadt Rheinberg zu überfordern. Das Sportliche am Förderprogramm ist jedoch, dass die entsprechenden Förderanträge ebenfalls kurzfristig bei den Bezirksregierungen eingereicht sein müssen. Diese Chance möchte die CDU-Fraktion auf Initiative der Millinger Ratskandidaten

Swen Denzau und Thomas Liskan gewahrt wissen.

Der CDU-Fraktionsvorsitzende Erich Weisser hat unmittelbar nach Bekanntwerden der Fördermöglichkeit einen Antrag der CDU-Fraktion zusammen mit den vorhandenen Planungsunterlagen des SV Millingen eingereicht. In einem vor Ort-Termin – zusammen mit Landratskandidat Ingo Brohl, der CDU Stadtverbandsvorsitzenden und Kreistagskandidatin Sarah Stantscheff und dem 1. Vorsitzenden des SV Millingen Ulrich Glanz – zitierten die Direktkandidaten die Landesregierung: „Ein Ausnahmejahr erfordert Ausnahmeentscheidungen“. Die Millinger Direktkandidaten betonten ihre Hoffnung, dass der Förderantrag bewilligt wird.